



RUNDBLÄTTRIGER
SONNENTAU
Drosera rotundifolia

DIE MASSNAHMEN

Durch die Entnahme standortfremder Gehölze und den Verschluss von Entwässerungsgräben wird der Mosbrucher Weiher wiedervernässt, so können sich die moortypischen Tier- und Pflanzengesellschaften wieder erholen und langsam weiter ausbreiten.



FIEBERKLEE
Menyanthes trifoliata

MOOR

RUNDWANDERWEG

MOSBRUCHER WEIHER

Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz setzte in den Jahren 2011 bis 2016 das EU LIFE-Projekt „Wiederherstellung und Erhalt von Hang-, Hoch- und Zwischenmooren sowie angrenzenden Lebensräumen im Hunsrück und in der Eifel“ (kurz: LIFE-Projekt „Moore“) um. Der Mosbrucher Weiher ist als FFH-Gebiet ausgewiesen und damit ein wichtiger Bestandteil im europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000. Das Instrument LIFE der Europäischen Union bietet den finanziellen Rahmen, diese besonderen und selten gewordenen Lebensräume zu schützen.

Hierzu und zu weiteren Projekten der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz können Sie sich informieren unter www.life-moore.de oder www.snu.rlp.de.

Fotos: S. Caspari, M. Schäff, M. Schmitt
Gestaltung: büro.thiergarten



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz





MOOSBEERE
Vaccinium oxycoccos



NEUNTÖTER
Lanius collurio

DIE MOORE IN DER EIFEL

Die Besonderheit der Eifelmoore liegt in ihrem vulkanischen Ursprung. Einige liegen in den typischen kreisrunden Maaren, die im Laufe der Jahrtausende verlandeten und heute als Kesselmoore seltenen Pflanzen und Tieren als Lebensraum dienen. Die hier entstandenen Übergangsmoore mit hochmoorartigen Bereichen befinden sich derzeit in sehr unterschiedlichem Erhaltungszustand. Entwässerung, Torfabbau und landwirtschaftliche Nutzung haben in der Vergangenheit zu erheblichen Veränderungen bis hin zum Verlust der Moorflächen geführt. Den natürlichen Zustand dieser Flächen wieder herzustellen ist das Ziel des EU LIFE-Projektes „Moore“.

Eines dieser besonderen Gebiete ist der **MOSBRUCHER WEIHER**. Das Torfmoor liegt in einem riesigen Krater, in dem sich durch Verlandung des ehemaligen Maarsees ein bis zu 6 Meter mächtiges Übergangsmoor mit teilweise Hochmoorcharakter gebildet hat. Es erhielt seinen Namen durch die ehemalige Nutzung als Fischteich.

Wir laden Sie herzlich ein, die Schönheit und die Besonderheiten der Projektgebiete auf dem Informationspfad Mosbrucher Weiher kennen zu lernen!

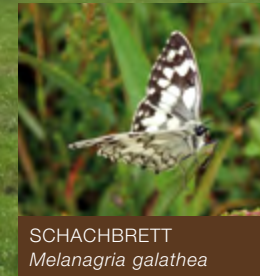


DER RUNDWANDERWEG

Der Rundwanderweg beginnt am Bürgersaal in Mosbruch. Entlang des ca. 3 km langen Rundweges informieren 4 Stationen über das Moor, seine Entstehung und die hier lebenden Arten, sowie über die im Rahmen des LIFE-Projektes „Moore“ umgesetzten Maßnahmen. Interessante Bewohner wie die Bekassine und die Wundersegge werden vorgestellt.

Der Schwierigkeitsgrad ist als leicht eingestuft. Für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen ist der Rundweg nur bedingt geeignet.

Weitere Infos auch unter www.life-moore.de oder www.snu.rlp.de



SCHACHBRETT
Melanargia galathea



WUNDERSEGGE
Carex appropinquata

DIE ARTENVIELFALT

Durch die Kessellage entstand im Mosbrucher Weiher ein Verlandungsmoor mit typischer Übergangsmoorvegetation. Besonders in den Randbereichen wachsen Fieberklee und Wundersegge. Im Zentrum bildeten sich hochmoorartige Flächen mit speziell angepassten Arten, wie dem Sonnentau, dem Scheidigen Wollgras oder der Moosbeere aus.

Vom Kraterand im Osten des Mosbrucher Weiher kann man mit etwas Glück seltene Vögel wie die Bekassine, den Neuntöter und den Rotmilan beobachten. Die umliegenden blütenreichen Wiesen bieten zunehmend wieder Lebensraum für Erdkröte und Grasfrosch und für verschiedene Tagfalter, wie dem Schachbrett, dem Rändring-Perlmutterfalter oder dem Perlgrasfalter.

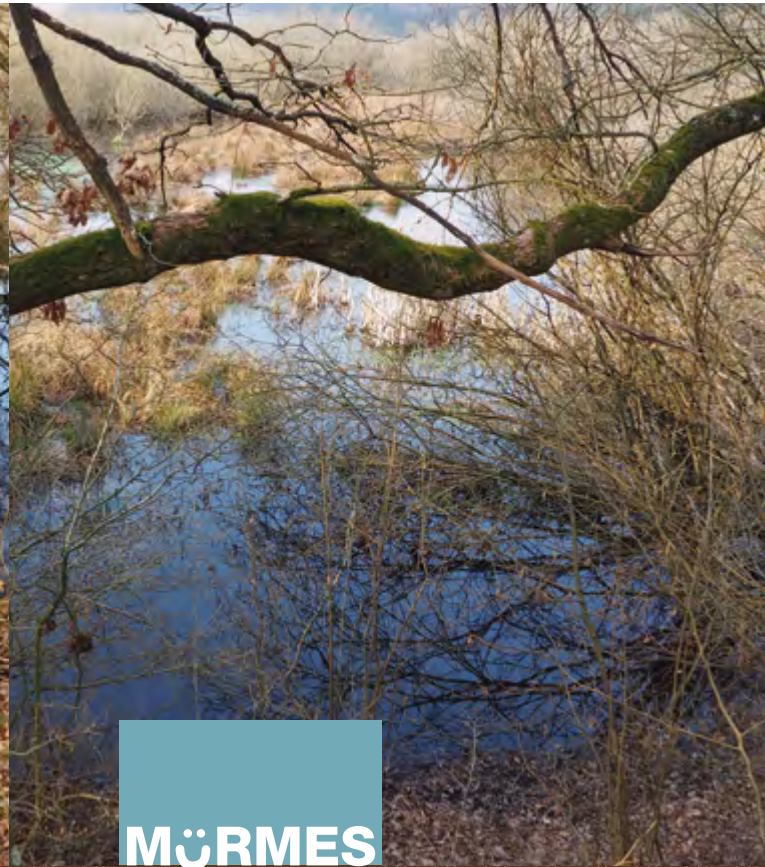


BUNTE TORFMOOSRASEN
Sphagnum spec

SUMPF-BLUTAUGE
Potentilla palustris



KRANICH
Grus grus



MÜRMES
RUNDWANDERWEG

DIE MASSNAHMEN

Im Rahmen des EU LIFE-Projektes wurde die Ablaufsperre erhöht, um den Wasserstand anzuheben. Hierdurch kann sich der Schwinggrasen besser ausbreiten und die ursprüngliche Vegetation des Moores wird gestärkt.

Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz setzte in den Jahren 2011 bis 2016 das EU LIFE-Projekt „Wiederherstellung und Erhalt von Hang-, Hoch- und Zwischenmooren sowie angrenzenden Lebensräumen im Hunsrück und in der Eifel“ (kurz: LIFE-Projekt „Moore“) um. Der Mürmes ist als FFH-Gebiet ausgewiesen und damit ein wichtiger Bestandteil im europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000. Das Instrument LIFE der Europäischen Union bietet den finanziellen Rahmen, diese besonderen und selten gewordenen Lebensräume zu schützen.

Hierzu und zu weiteren Projekten der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz können Sie sich informieren unter www.life-moore.de oder www.snu.rlp.de.



Fotos: R. Busch, J. Hoffmann, R. Rössner, M. Schmitt, T. Weber
Gestaltung: biro.thiergarten





WIESENPIEPER
Anthus pratensis

HOCHMOOR-
PERLMUTTERFALTER
Boloria aquilonaris

DIE MOORE IN DER EIFEL

Die Besonderheit der Eifelmoore liegt in ihrem vulkanischen Ursprung. Einige liegen in den typischen kreisrunden Maaren, die im Laufe der Jahrtausende verlandeten und heute als Kesselmoore seltenen Pflanzen und Tieren als Lebensraum dienen. Die hier entstandenen Übergangsmoore mit hochmoorartigen Bereichen befinden sich derzeit in sehr unterschiedlichen Erhaltungszuständen. Entwässerung, Torfabbau und landwirtschaftliche Nutzung haben in der Vergangenheit zu erheblichen Veränderungen bis hin zum Verlust der Moorflächen geführt. Den natürlichen Zustand dieser Flächen wieder herzustellen ist das Ziel des EU LIFE-Projektes „Moore“.

Ein Beispiel hierfür ist der **MÜRMEs**, ein ca. 34 ha großes Übergangsmoor mit der Besonderheit eines ausgedehnten Schwingrasens im Zentrum. Rings um das Moor haben sich am ehemaligen Kraterrand artenreiche Magerwiesen ausgebildet.

Wir laden Sie herzlich ein, die Schönheit und die Besonderheiten dieses Moores auf dem Rundwanderweg Mürmes kennen zu lernen!



EINGANGSTORE

INFO-STATIONEN

Länge: ca. 7 – 8 km

Dauer: ca. 1,5 – 2 Std.

Schwierigkeit: leicht

DER RUNDWANDERWEG

Der Rundwanderweg hat 3 Eingangstore.

Von **Saxler und Mehren** (apra-norm) aus sind es jeweils **7 km**. Sie benötigen etwa 1,5 Stunden.

Ab **Ellscheid** (Friedhof) sind es **8 km**.

Sie sollten etwa 2 Stunden einplanen.

Der Schwierigkeitsgrad wird als leicht eingestuft.

Die Abschnitte sind größtenteils mit Rollstuhl und Kinderwagen befahrbar.

An den Infostationen werden die Besonderheiten des Mürmes, seine Entstehung und die Maßnahmen des EU LIFE-Projektes „Moore“ vorgestellt.



RUNDBLÄTTRIGER SONNENTAU
Drosera rotundifolia



SCHWARZE HEIDELIBELLE
Sympetrum danae

DIE BESONDERHEITEN

Der Mürmes ist Brut- und Rastplatz für zahlreiche Vogelarten. Den Kranich, den Weißstorch, den Rotmilan oder den Wiesenpieper können Sie mit etwas Glück von der Info-Plattform aus beobachten. Vielleicht entdecken Sie auch die Schwarze Heidelibelle, die Torf-Mosaikjungfer oder den Hochmoor-Perlmutterfalter. Oder Sie informieren sich über die besonderen Spezialisten aus der Pflanzenwelt, wie den Sonnentau, das Breitblättrige Knabenkraut oder das Sumpf-Blutauge.